

Als Lehrer nachqualifizieren/promovieren

Beitrag von „waldkauz“ vom 28. Januar 2013 18:12

Zitat

und wie sieht es mit Zeitungen aus? Ein Volontariat käme dann vermutlich aus finanziellen Gründen nicht in Frage?

Friesin: O bitte nicht solch fahrlässige Ratschläge in die Runde schmeißen... 😡 Die Branche liegt am Boden und hat auf berufsmüde Lehrer gerade noch gewartet. Ich weiß in diesem Fall, von was ich Rede, war selbst 19 Jahre lang hauptberuflich in dem Job (davon 13 Jahre ziemlich glücklich...), bevor ich zuletzt Hals über Kopf geflüchtet bin, weil die Zeitungskrise katastrophale Arbeitsbedingungen und kaum mehr existente Berufsaussichten geboren hat. Schaut euch mal um in Deutschland, die FR macht dicht, WAZ schmeißt zum 1. 2. mal eben eine komplette Zeitungsredaktion raus (120 Feste und 200 Freie) - der renommierte Zeitungsforscher Horst Röper warnte selbst vorige Woche erstmals dringend vor dem Berufsfeld Journalismus, es ist ein sterbender Ast, es sei denn, man ist heute multimediafit und jung und flexibel und (finanziell) weitgehend unabhängig. Je nach Zeitung prügeln sich bis zu 200 Bewerber um eine Volontärsstelle (die meisten U25 und frisch studiert); Freiberufler krebsen häufig am Existenzminimum (meine freischaffende Tätigkeit lohnt sich zur zusätzlich zur 70-Prozent-Stelle am Gym, mit der ich die Schreiberei quasi quersubventioniere). Sorry, das war jetzt etwas ausufernd, aber bei diesen gut gemeinten Ratschlägen "Journalist statt Lehrer" werde ich in letzter Zeit extrem kribbelig.

Gruß aus dem Zeitungswald (der arg gerodet ward und wird!!).